



**BREMEN  
BREMERHAVEN**

# FACHAUSSCHUSS STADTTEILENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT UND MOBILITÄT

AM 15.04.2024

„UMSETZUNG DER IN DER IAW-STUDIE GEMachten VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG DER MOBILITÄT IM GHB“

Die Senatorin für Wirtschaft,  
Häfen und Transformation



Freie  
Hansestadt  
Bremen



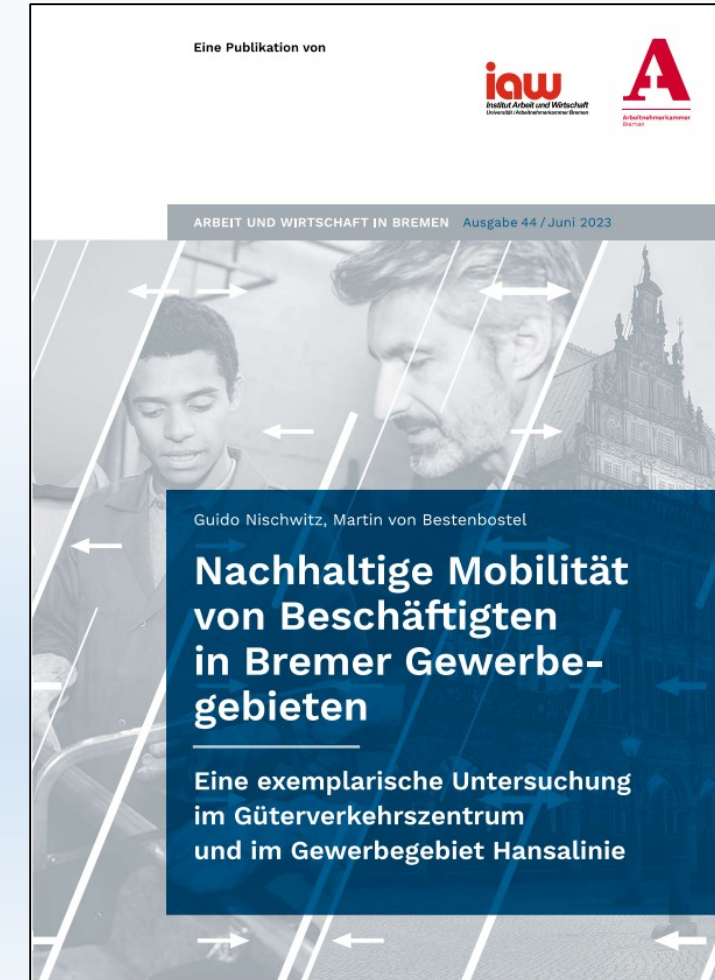
Freie  
Hansestadt  
Bremen

DIE SENATORIN FÜR BAU, MOBILITÄT  
UND STADTENTWICKLUNG

# Studie

## Nachhaltige Mobilität von Beschäftigten in Bremer Gewerbegebieten – Eine exemplarische Untersuchung im Güterverkehrszentrum und im Gewerbegebiet Hansalinie

- Ein Projekt im gemeinsamen Auftrag von: Arbeitnehmerkammer Bremen, Handelskammer Bremen, Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau; erschienen im Juni 2023
- Zur Begleitung der Umsetzung der Ergebnisse wurde eine **regelmäßig tagende Arbeitsgruppe** unter Einbindung folgender Akteure eingerichtet:
  - WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
  - Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
  - Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
  - Handelskammer Bremen
  - Arbeitnehmerkammer Bremen
  - Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw)



Quelle: <https://www.iaw.uni-bremen.de/f/b8c59a9010.pdf>

# Allgemeine Empfehlungen

---

- **Mobilitätsgespräche mit den ansässigen Unternehmen**

Sachstand:

- Mobilitätsgespräche sollen konzentriert auf Basis der Weiterentwicklung von konkreten Angeboten, wie bspw. eine Mobilitäts-App, und damit zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

- **Kommunikations- und Serviceangebote**

(u.a. Mobilitäts-App, Organisation von Fahrgemeinschaften, Bereitstellung von Informationsmaterialien, Sensibilisierung der Betriebe für ein BMM)

Sachstand:

- Sind auf Basis der umgesetzten Maßnahmen auch zur Unterstützung der Mobilitätsgespräche mit den ansässigen Unternehmen zu entwickeln
- Auf bereits bestehende Angebote wie die Energievisite: Mobilität der Energiekonsens wird hingewiesen und entsprechende Kontakte werden vermittelt.



# Allgemeine Empfehlungen

- **Gewerbegebietsspezifische Gemeinschaftsprojekte**  
(On-Demand-Angebote, Betriebsübergreifendes standortspezifisches Bikesharing-System, Pilotprojekt Mobilitäts-App Gewerbepark Hansalinie, Modellvorhaben Anbindung an Regionalbus- und Regio-S-Bahn-Netz)

## Sachstand:

- Im Rahmen der Ausschreibung eines Bike-Sharing-Angebots für die Gesamtstadt wird auch die Möglichkeit, Unternehmen und Betrieben Angebote zu eröffnen, optional berücksichtigt.
- Zur Einführung eines Pilotprojektes „Mobilitäts-App“ finden aktuell Gespräche statt.



© WFB / Jonas Ginter

# Allgemeine Empfehlungen

- **Umsetzungsmöglichkeit im Rahmen der sogenannten Begleitmaßnahmen**

Im Zuge der Entwicklung des Gewerbeparks Hansalinie werden auf Basis eines Senatsbeschlusses auch sogenannte „Begleitmaßnahmen“ - Maßnahmen für Freizeit und Erholung im Nahbereich der betroffenen Ortsteile - in enger Abstimmung mit dem Beirat definiert und umgesetzt. Hier besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit, z.B. die in der Studie empfohlenen Teilmaßnahmen zur Verbesserung der Fuß- und Radwegeanbindung zu benennen und umzusetzen.

Erste Projekte hierzu wurden bereits umgesetzt.



© WFB / Jonas Ginter

# Empfehlungen zur Verbesserung des ÖPNV/SPNV

## • Erschließung und Verkehrsangebot

- Einführung einer neuen Buslinie V7 Vahr–Gewerbepark Hansalinie
- Direktere Linienführung und bessere Taktung der Buslinie 42 Weserwehr–Gewerbepark Hansalinie
- Anbindung der Bergener Straße an die Buslinien
- Bessere Berücksichtigung der Schichtzeiten bei den Fahrplanlagen
- Frühzeitige Planung einer Anbindung an die Erweiterung des Gewerbeparks Hansalinie
- Verbesserte Anbindung an Umstiegspunkte der Regio-S-Bahn
- Anbindung an das Regionalbusnetz (siehe E 1.2)

## Sachstand:

- Die Umsetzung der das bestehende ÖPNV-Netz ergänzende Maßnahmen sind aktuell finanziell nicht abbildbar. Die Finanzierung weiterer Angebotsstufen im ÖPNV sollte aus dem Klimafonds erfolgen. Der ÖPNV hat ein stadtweites Finanzierungsproblem, punktuelle Angebotsausweitungen mit erkennbaren Kosten sind daher nur bei außerordentlichem Nutzen möglich. Eine Abwägung muss erfolgen. Die Umsetzung kann somit nur mittel- und langfristig erfolgen.
- Im Rahmen der Erweiterung des GHB werden von Beginn an die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung des ÖPNV-Netzes berücksichtigt. Gleiches gilt auch für die Inbetriebnahme der Erweiterung des ÖPNV-Netzes im Zuge der Ansiedlung von Unternehmen.

# Empfehlungen zur Verbesserung des ÖPNV/SPNV

- **Haltestellen-Infrastruktur**

- Bergener Straße – bestehende Haltestelle in die Linienführung übernehmen
- Bestehende Park- durch Haltebuchten für Busse ersetzen
- Flächendeckende Ausstattung mit Fahrgastunterständen

## Sachstand:

- Aktuell wird der bei der BSAG bestehende Rahmenvertrag und die hierbei vereinbarte Anzahl in Bezug auf die Herstellung von Fahrgastunterständen und in diesem Zuge das Einbinden der im GHB betroffenen Haltestellen geprüft.
- Der kurzfristige Einsatz mobiler/temporärer Fahrgastunterstände wird geprüft.
- Die Machbarkeit des Ersetzens bzw. der Ausbaus bestehender Park- und Haltebuchten für Busse wird auf Basis des Straßenraumprofils überprüft.



# Empfehlungen zur Verbesserung des ÖPNV/SPNV

- **JobTicket und betriebliches Mobilitätsbudget**

- Anpassung des VBN-JobTickets an das Deutschland-Ticket, Klärung des Preises
- Einführung eines betrieblichen Mobilitätsbudgets (u. a. Fahrtkostenzuschuss; Überlassung verbilligter/unentgeltlicher JobTickets)

## Sachstand:

- JobTickets auf Basis Deutschlandticket sind aktuell schon möglich. Arbeitgeber schließen hierzu einen Rahmenvertrag mit der BSAG ab. Arbeitgeber können das Deutschland-Ticket als JobTicket beliebig bezuschussen.
- Im Rahmen der zu führenden Mobilitätsgespräche soll auch die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsbudgets angesprochen werden



© BSAG



# Empfehlungen zur Verbesserung Radverkehr

## • Anbindung und Linienführung

- Modernisierung Zubringer-Radweg Hemelinger Hafendamm
- Umsetzung Wesersprung Ost (Korbinsel-Brücke)
- Schaffung direkter Radweg Gewerbepark Hansalinie–Bhf Mahndorf
- Schaffung direkte Verbindung zur Premiumroute D15
- Ertüchtigung angrenzender landwirtschaftlicher Wege
- Schaffung attraktiver Anbindungen an multimodalen Umstiegspunkten
- Umstiegspunkte – gesicherte Abstellmöglichkeiten und Bikesharing-Angebot (siehe E 1.2)



© VEP Bremen 2025 – Auszug Radverkehrswegenetz, S. 70

## Sachstand:

- Die Umsetzung der Anbindung des GPH an die Fahrrad-Premiumroute D15 und damit die Direktverbindung zur Hansalinie sowie die Verbindung zwischen Hansalinie und Bahnhof Mahndorf können im Rahmen der Begleitmaßnahmen GPH von der WFB, finanziert aus dem Wirtschaftsressort durchgeführt werden. Beschluss des Beirats erforderlich.

# Empfehlungen zur Verbesserung Radverkehr

## • Radwege-Infrastruktur

- Ausbau von der Fahrbahn getrennter Radwege in allen Nebenstraßen
- Schaffung von Fahrbahnmarkierungen für Radverkehr
- Verbesserung Übergangsbereiche in Nebenstraßen
- Pflege des Radwegenetzes und der Beschilderung

### Sachstand:

- Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Radinfrastruktur wird aktuell in Zusammenarbeit zwischen Straßenverkehrsbehörde, ASV und WFB geprüft.
- In Gewerbegebieten mit sehr geringem Fußgängeranteil und Geh-/Radwegbreiten von 2,50 bis 3,0m sollen gemeinsame Geh- und Radwege als Regellösung vorgesehen werden.
- Die Unterhaltung der Infrastruktur (Wegenetz, Beschilderung) erfolgt kontinuierlich durch den Straßenbaulastträger.
- Die Prüfung von Ausbaubedarfen für gesicherte Fahrradabstellmöglichkeiten an wichtigen Umsteigepunkten (Bahnhof Mahndorf, Bahnhof Föhrenstraße) soll erfolgen. In Abhängigkeit von den Finanzierungsbedarfen könnte die Realisierung in Abstimmung mit dem Ortsbeirat im Rahmen der Begleitmaßnahmen GPH durch SWHT umgesetzt werden.



# Empfehlungen zur Verbesserung Radverkehr

- **Förderung Fahrradnutzung durch die Betriebe**

- Angebot von Dusch- und Waschräumen
- Sichere und trockene Abstellplätze
- Unterbreitung eines Bike-Leasing-Angebots
- Beteiligung an einem Bikesharing-Angebot (siehe E 1.2)
- Beschäftigten Anreiz-Angebot unterbreiten
- "Beteiligung an einem Mentoringsystem (Fahrradbegleitservice) (siehe E 1.3)"

## Sachstand:

- Im Rahmen der Mobilitätsgespräche sollen die Betriebe konkret auf ihr jeweiliges Angebot an Dusch- und Waschräumen, Bike-Leasing- als auch Bikesharing-Angebote sowie weitere Incentive-Angebote angesprochen werden.





BREMEN  
MOIN ZUKUNFT!



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!